

# Saubere Lösung

Luxemburger Unternehmen liefert Anlage zur Aufbereitung von Sickerwasser



Umweltministerin Carole Dieschbourg (2.v.l.) und SIGRE-Präsident Jos Johanns (m.) kamen zur Einweihung der neuen Anlage nach Muertendall

Das von dieser Sickerwasserbehandlungsanlage gereinigte Wasser wird in die sich derzeit im Bau befindliche kommunale Kläranlage in Grevenmacher geleitet

Fotos: APATEQ

LUXEMBURG/MUERTENDALL  
CORDELIA CHATON

**J**os Johanns hat etwas gemacht, auf das zuvor noch keiner gekommen zu sein scheint. Er hat ein Luxemburger Unternehmen und seine Ideen für ein Luxemburger Problem im Wasserbereich eingesetzt. Genau genommen im Sickerwasserbereich. Denn laut Auflagen der EU darf dieses Wasser nicht einfach ungeklärt in die Natur zurück laufen.

#### Premiere in Luxemburg

Johanns ist Präsident des Zweckverbandes für Abfallwirtschaft, des „Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets ménagers, encombrants et assimilés en provenance des communes de la région de Grevenmacher, Remich et Echternach“, kurz SIGRE. SIGRE hat vergangenen Freitag im Beisein der Umweltministerin Carole Dieschbourg feierlich seine Sickerwasserbehandlungsanlage eröffnet, die vom Clean-Tech Unternehmen APATEQ in Partnerschaft mit Chaux de Contern erweitert und modernisiert wurde.

„Es ist das erste Mal, dass wir ein Projekt in Luxemburg realisieren“, erklärt Dirk Martin, Ver-

triebschef bei APATEQ. Immer wieder suchte das Unternehmen Projekte auf dem heimischen Markt, doch APATEQ fand bis jetzt seine Absatzmärkte nur im Ausland. So verkauft APATEQ beispielsweise Anlagen zur Aufbereitung von Abwasser aus Rauchgasreinigungsanlagen auf Schiffen oder aber schlüsselfertige Anlagen zur Behandlung von Lagerstättenwasser für Öl- und Gasfeldbetreiber in Nordamerika. „Diesmal haben wir an einer lokalen Ausschreibung mitgemacht und gewonnen“, freut sich Martin.

Konkret geht es um eine Sickerwasseraufbereitungsanlage, die erweitert und modernisiert wer-

deponie in Buchholz-Muertendall anfällt. SIGRE wollte einen Rundum-die-Uhr-Betrieb und sichere Lösungen vor Ort. „Mit APATEQ und Chaux de Contern hat unser Syndikat starke, lokale Partner gefunden, die uns dabei geholfen haben, das hohe Niveau des Deponiebetriebs bei der Erweiterung und Modernisierung unserer Sickerwasserkläranlage beizubehalten“, sagte SIGRE-Direktor Steff Schaefer bei der Eröffnung.

#### Höhere Anforderungen

Im Rahmen der Arbeiten wurde die bereits zuvor bestehende Ultrafiltrationseinheit erneuert und vergrößert und die gesamte Anlage durch eine Aktivkohleadsorption erweitert, um den neuen Anforderungen Rechnung zu tragen. Daneben wurden notwendige Instandhaltungs- und

Wartungsarbeiten durchgeführt.

Der Eröffnung im Muertendall ist ein kleiner Paukenschlag. Es zeigt, dass es eine Lösung im Land gibt, dass die Stadt ein Vorzeigeprojekt hat und die Kommune nach neuen Lösungen gesucht hat. Jetzt hoffen alle Beteiligten, dass das Projekt bekannt wird und sich Nachahmer finden. ●

„Es ist das erste Mal, dass wir ein Projekt in Luxemburg realisieren“

DIRK MARTIN, Vertriebs-Chef APATEQ

den musste, um steigenden Durchflusskapazitäten und sich verschärfenden Umweltvorschriften Rechnung zu tragen. Das so gereinigte Wasser wird in die sich derzeit im Bau befindliche Kläranlage in Grevenmacher geleitet werden. Die ursprüngliche Anlage wurde erstmals 2005 in Betrieb genommen und behandelt Sickerwasser, das bei der zentralen Müll-

#### ÜBER APATEQ

##### Wasser und Abwasser reinigen

APATEQ - PWT S.A. entwickelt und produziert schlüsselfertige, kundenspezifische Anlagen zur Behandlung von Lagerstättenwasser (Produced Water) für Öl- und Gasfeldbetreiber, kompakte Abwasserbehandlungsanlagen für schwierige Anwendungen und Komplettlösungen zur Behandlung von industriellem Abwasser. APATEQ's administratives und technisches Team besteht aus Industrieexperten mit jahrzehntelanger Erfahrung in Wasser- und Abwasseraufbereitung sowie globaler Industriegüterproduktion und deren Vermarktung.

#### ÜBER SIGRE

##### Service für 67.000 Bürger

Das „Syndicat intercommunal pour la gestion des déchets ménagers, encombrants et assimilés en provenance des communes de la région de Grevenmacher, Remich et Echternach“, kurz SIGRE, wurde am 18. Januar 1974 gegründet. Mit Ausnahme der Gemeinde Befort sind alle 23 östlichen Gemeinden Luxemburgs mit über 67.000 Einwohnern über diesen regionalen Zweckverband verbunden. Gemäß seiner neuen Statuten vom 31. März 2008 ist die zentrale Aufgabe der SIGRE die Abfallwirtschaft mit den zwei wesentlichen Teilbereichen Recycling und Entsorgung.



Die Gäste ließen sich die Technik erklären